

# Jahresberichte aus den Foren 2016



## Forum Untersee

Sandra Zingg

Einzugsgebiet: Berlingen

Im „jungen“ Forum Untersee ging es um die Klärung der Region des Forums sowie die Mitglieder. Durch die Gründungsmitglieder des Forums wurde entschieden, dass es vier Gemeinden am Untersee umfasst (Steckborn, Berlingen, Salenstein und Ermatingen). Nach einem Ist-Sollvergleich wurde in zwei freiwilligen Arbeitsgruppen aufgrund der „Checkliste Palliative Care in der Gemeinde“ (von palliative ostschweiz) an verschiedenen Massnahmen zur Verbesserung der gemeindenahen Palliative Care gearbeitet. Die Ergebnisse werden anfangs 2017 erwartet.

Berlingen, 19.01.2017



## Forum Teufen

Astrid Graf

Einzugsgebiet: Teufen, Gais, Bühler

An erster Stelle darf der neu entstandene Film; BEING THERE von Thomas Lüchinger (der in Teufen lebt) erwähnt sein. Wir vom Vorstand Forum Palliative Care Teufen nahmen die Möglichkeit wahr, um an der Premiere des Films in Herisau fast vollzählig anwesend zu sein. Der Film zeigt in einer ganz eindrücklichen Art und Weise das Wirken und die Tätigkeit der Helferinnen und Helfer, die als „care givers“ sich bei Personen einsetzen, welche sich von einer Krankheit betroffen sind, womit sie sich mit dem Sterben auseinandersetzen müssen. Es ist in einer einfühlsamen Aufmerksamkeit und Begleitung zu sehen.

An dem kommenden 22. März 2017 wird an einem Öffentlichen Anlass im Evangelischen Kirchengemeindehaus in Teufen um 20.15 Uhr Herr Thomas Lüchinger darüber einige Einblicke an alle Interessierten geben. Es wird ein spannender Abend sein, - der von Allen besucht werden kann.

Ja - und der Vorstand vom Forum Palliative Care Teufen hat auch während diesem Jahr wieder in regelmässigen Sitzungen einiges erarbeiten können. Zusätzlich wurde in den fünf verschiedenen Arbeitsgruppen gearbeitet. Diese Arbeitsgruppen sind wie folgt:

Medizin & Pflege, Spiritualität & Seelsorge, Soziales & Angehörige, Event sowie Finanzen.

So z.B. fand durch die Arbeitsgruppe Medizin / Pflege Ende Oktober 2016 in Bühler der vierte Workshop «Umsetzung Palliative Care» statt. Erneut trafen sich dort die Hausärzte von Teufen, Bühler und Gais sowie Fachpersonen der Pflege von der Spitex und den Alters- und Pflegeheimen der Region Rotbachtal. Es waren insgesamt knapp 25 Personen die daran Teil nahmen. Anhand eines anonymisierten Betreuungsfalles wurde Fachliches, Einzelfall-spezifisches und Allgemein-gültiges diskutiert sowie über die Optimierung der einzelnen Schnittstellen debattiert. Diese Art gemeinsame Weiterbildung wird auch im nächsten Jahr stattfinden.

Im April 2016 fand anschliessend an die HV ein öffentlicher Begleit-Event statt. Dieses Rahmenprogramm mit Titel «Weil Sterben zum Leben gehört» gaben Lisa Tralci, Leiterin des Hospiz-Dienstes St. Gallen sowie zwei freiwillig tätige Begleiterinnen aus Teufen. Es war ein interessanter Einblick in ihre Motivation und die Herausforderung für diese Begleitdienst-Aufgabe am Lebensende.

Und im November 2016 fand ein gut besuchter öffentlicher Event–Anlass zu dem Themen; Demenz unter dem Motto «Orientierung im Labyrinth» statt.

Regula Rusconi von der Alzheimervereinigung SG-AR/AI und Jacqueline Gavrani von Pro Senectute Appenzellerland informierten über die neu etablierte Info-Stelle Demenz AR.

*Weitere Informationen und Presseberichte stehen auf unserer Website zum Download bereit ([www.forum-palliative-care-teufen.ch](http://www.forum-palliative-care-teufen.ch)).*

26.01.2017

---

**Fürstentum Liechtenstein**

Erika Oertle

**PALLIATIV-NETZ**  
**LIECHTENSTEIN** 

### **Bericht über Aktivitäten des Vereins Palliativnetz Liechtenstein im Jahr 2016**

Am 26. April 2016 fand die 3. Ordentliche Mitgliederversammlung des Palliativ-Netzes Liechtenstein im Pfarreisaal in Schaan statt.

Um das Palliativ-Netz in Liechtenstein bekannter zu machen wurde eine Interviewserie im Magazin 60plus geplant. Alle Gründungsmitgliedsorganisationen werden ihre Sicht zu Palliative Care in der Form eines Interviews darlegen. Das erste Interview mit der Präsidentin des Palliativ-Netzes Liechtenstein, Frau Dr. Ingrid Frommelt, erschien im Juni dieses Jahres.

Im Oktober fand eine ausserordentliche Mitgliederversammlung statt. Einziges Traktandum war die Wahl des Vorstandes. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Alle Vorstände wurden einstimmig wieder gewählt.

Am 2. November 2016 referierte im Rahmen des Mittwochsformums, das durch die Liechtensteinische Ärztekammer veranstaltet wird, in Kooperation mit dem Palliativ-Netz Liechtenstein, Dr. Daniel Strub zum Thema „Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren (pflegenden) Angehörigen“. Erste Kontakte zum Referenten im 1. Halbjahr.

Am 5. November 2016 hatte das Palliativ-Netz Liechtenstein die Gelegenheit sich an der Veranstaltung „Care im Alter“, welche vom Haus Gutenberg in Balzers organisiert worden war, sich mit einem Informationsstand zu präsentieren.

Am 15. November fand die Premiere des Films „Being there – Da sein“ von Regisseur Thomas Lüchinger statt. Der Anlass interessierte ein viele Menschen. Der Film löste bei den meisten Besuchern aufwühlende Gefühle aus. Fragen an den Regisseur wurden kaum gestellt.

Am 13. Dezember fand die letzte Vorstandssitzung des Jahres statt. Frau Katharina Linsi war unser Gast. Sie informierte uns über die verschiedenen Projekte von Palliative Ostschweiz. Besonderes Interesse fand ihre Information darüber, dass für gemeindenahe Palliative Care ein Konzept ausgearbeitet wird.

Vaduz, 16.1.2017

---

**Forum Bodensee 2016**  
Willfried Harringer

Einzugsgebiet: Goldach, Mörschwil, Rorschach, Rorschacherberg, Untereggen

<p>Palliative Care Forum Goldach / Bodensee (PCFB)</p>	<p>Letzte Treffen der Kern- und Koordinationsgruppe am 22.9.16 und 28.11.16: Festlegung der Start-Finanzierung durch die 7 beteiligten Gemeinden. Organisation Gründungsveranstaltung. Definitive Gestaltung Flyer (siehe Anhang).</p> <p><b>Kerngruppenmitglieder:</b></p> <p>Spitex Ruth Diethelm, Spitex Bodensee Christel Frey, Spitex Helios</p> <p>Pro Senectute Dorothee Bützberger Ärzte Charlotte Bigler, Wilfried Harringer Seelsorge Anna Maria Frei, kath. Esther Marchlewitz, evang.</p> <p>Alters-/Pflegeheime Marko Prietzel, regionales PH Pelago Margaretha Rietmann, städt. AH Rorschach</p> <p>Freiwillige Monica Wegmann, HG Rorschach</p> <p>Die Gründungs- und Öffentlichkeitsveranstaltung zum offiziellen Start des <i>Palliative Care Forum Bodensee</i> findet am 21.März 2017 mit einem Referat von PO-Präsidentin Karin Kaspers-Elekes statt.</p> <p>Nächstes Treffen 23.01.17</p>
<p>Spitex Bodensee</p>	<p>Das Palliative Care Konzept der <i>Spitex Bodensee</i> ist praktisch fertiggestellt. Die voraussichtlich letzte, „redaktionelle“ Besprechung durch das PC Team der Spitex findet am 19.01.17 statt.</p>
<p>Alters-und Pflegeheime</p>	<p>Das regionale Pflegeheim <b>PeLago</b>, Rorschach, wurde für das Projekt zu einer Abschlussarbeit „Generationen verbinden“ (Kindergarten und Pflegeheim) von Migros Kulturprozent ausgezeichnet. Herzliche Gratulation zu dieser gelebten Palliative Care Kultur! Die Leitung des <b>PeLago</b> bedankt sich bei der zurücktretenden Einsatzleiterin der Hospizgruppe Goldach, Ruth Kronenberg, für ihren langjährigen Einsatz mit einem festlichen Essen und einem wunderbaren Blumenstraus.</p> <p>Der Umbau und die Renovation des Seniorenzentrums <b>La Vita</b> in Goldach konnte nach längerer Bauphase erfolgreich abgeschlossen werden. Mit Festivitäten und einem Tag der offenen Türe konnten sich die Besucher selber ein Bild machen, in was für schönen Räumlichkeiten zukünftig Hospiz-und Palliative Care Kultur gelebt wird.</p>
<p>Hausärzte</p>	<p>Dr. med. Thomas Bauer, Steinach, übernimmt von Dr. med. Andreas Hartmann die Dienstplanung und Leitung der regionalen Notfallgruppe. Nach 16 Jahren Vorstand-Tätigkeit in der Spitex hat Dr.med. Wilfried Harringer, Goldach, dieses Amt an Dr.med. Stefan Pazeller, Rorschach, übergeben. Frau Dr. med. Charlotte Bigler, Goldach engagiert sich neu als Finanzverantwortliche in der Kerngruppe des <i>PC Forum Bodensee</i>.</p>
<p>Seelsorge / Trauercafé</p>	<p>Pfarrerin Margrit Lüscher, Goldach wurde mit allen Ehren in ihre wohlverdiente Pension entlassen. Ihre geschätzte Mitarbeit in der Fachgruppe der Hospizgruppe Goldach findet somit ein Ende. Ihre designierte Nachfolgerin ist Pfarrerin Käthi Meier-Schwob. Sie wird auch im Trauercafé im Zentrum St. Kolumban, Rorschach, mitwirken, das auch im Neuen Jahr jeden zweiten Dienstag im Monat stattfindet.</p>

<p>Freiwillige: Hospizgruppen Rorschach/Rorschach- berg (HGR) Und Goldach (HGG)</p>	<p>Die <b>HGR</b> begleitete im 2016 während 206 Std. am Sterbebett, davon 200 Std. nachts, 80 Std. privat Zuhause. Der grosse Anteil an Heim-Begleitungen ist sehr erfreulich.</p> <p>Die 17 BegleiterInnen der <b>HGG</b> begleiteten im 2016 während 190 Stunden. Mutationen in der Fachgruppe: Margrit Lüscher (siehe Seelsorge). Als Folge der Bildung der Einheitsgemeinde stellt die kath. Kirchgemeinde für die HGG und die HGR die gleiche Vertretung: Anna Maria Frei kommt neu an Stelle von Thomas von der Linden auch in die Fachgruppe der HGG. Damit wird die Zusammenarbeit der beiden HG in der Region noch mehr erleichtert. Tamara Kobler ist die Vertreterin der Spitex Bodensee. Ruth Kronenberg, Einsatzleiterin der HGG, gibt nach 13 Jahren praktisch ununterbrochenen, vorbildlichen Einsatzes ihr Amt an ihre Nachfolgerinnen, Monique Riedener und Cornelia Krapf weiter. Als Gründungsmitglied und „Mutter“ der Hospizgruppe Goldach werden ihre Verdienste an einem speziellen Abschiedessen am 24.02.17 gewürdigt. Die HGG traf sich 2016 zu 5 obligatorischen Weiterbildungen, davon 3 zusammen mit der HGR. Die Themen: Selbstbestimmtes Sterben (Exit-Begleiter), Leben bis zuletzt (Dr. D. Büche, Einführung des gemeinsamen PC Konzeptes der Alters- und Pflegeheime), Umgang mit Unruhe (Bright Stahel), Anspruchsvolle Gesprächssituationen (Ursula Rufer), Intevision. Palliativtag in Appenzell.</p>
<p>Gemeinden</p>	<p>Die verantwortlichen Räte der 7 Gemeinden des <i>PC Forum Bodensee</i>, Goldach, Mörschwil, Rorschach, Rorschacherberg, Steinach, Tübach und Untereggen, haben erfreulicherweise einer Startfinanzierung für das Forum zugesagt. Auch an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Politiker, die die Wichtigkeit der Vernetzung in der regionalen, gemeindenahen Palliative Care erkannt haben.</p>

Goldach, 16. Januar 2017



### Forum Stadt St. Gallen

Claudia Buess-Willi

Siehe Beilage Jahresbericht Forum Stadt St. Gallen



### Forum Tannenberg Gossau

Nicole Stadelmann

Einzugsgebiet: Gossau, Andwil, Gaiserwald, Waldkirch-Bernhardzell

An unserer ersten Sitzung im Jahr 2016 durften wir Irene Knechtli begrüßen. Sie arbeitet neu in unserem Forum als Sekretärin mit. Wir freuen uns sehr mit Irene Knechtli eine kompetente Mitarbeiterin für unser Forum gefunden zu haben, die uns in sehr vielen Bereichen unterstützt. Nach Übergabe des Präsidiums übernimmt Patrick Scheiwiler, einstimmig gewählt; das Amt als Kassier.

Die Katholische Kirchengemeinde Gossau sponserte uns einen Lap Top, welchen die Stiftung Vita Tertia für uns updatete. So ist Irene Knechtli bestens ausgerüstet für die Sitzungen.

Stephan Marcinek verliess unser Forum wegen Arbeitsplatzwechsel für ihn kam Catrina Maissen ins Forum, sie ist die neue Pflegedienstleitung im Vita Tertia. Ebenfalls neu in unserem Forum sind Monika Kreis von der Spitex Gaiserwald und Rösli Künzler von der Spitex Gossau.

Wir erstellten in Gruppenarbeit verschiedene Dokumente wie: Vorgehen bei Todesfall, Flyer, palliativer Behandlungsplan, Adressliste, Flyer für Trauercafé und ein Palliativkonzept ist am Entstehen.

Ebenfalls wurden 2 Modelle für eine Nachtspitex erstellt, nach Umfragen und Vorlegen der Modelle bei der Gemeinde kamen wir zum Schluss, dass die Nachtspitex im Moment noch kein Thema ist. Wir haben nun schon grosse Vorarbeit geleistet, und können bei Bedarf schnell loslegen. Bei Sterbenden wird bereits jetzt ein Pikettdienst von der Spitex angeboten.

Wir haben den Stand der Weiterbildungen in allen Berufsgruppen evaluiert und kamen zum Schluss, dass im Moment kein Bedarf an Weiterbildung in Palliativ Care nötig ist.

Das Trauercafé in Gossau mitgegründet von unserem Kerngruppenmitglied Sepp Koller ist gut angelaufen und wird weitergeführt. Auch bekamen wir eine Anfrage von Sepp Koller betreffend Ethikkommission wo Teilnehmer unserer Kerngruppe auch mitmachen werden. Konkretes folgt erst. Wir planen im Jahr 2017 die Integration von Demenz in unseren Auftrag.

Im Moment stecken wir in den Vorarbeiten für unsere Öffentlichkeitswoche im März 2017.

Für mich als Präsidentin ist es eine Freude in so einem motivierten Team arbeiten zu können und ich freue mich auch auf ein spannendes 2017.

Bernhardzell, 25.1.2017



## **Forum Toggenburg**

Magdalena Hilfiker

Einzugsgebiet: Wattwil, Bütschwil, Ganterschwil, Ebnet-Kappel, Hemberg; Lichtensteig, Lütisburg; Mosnang, Kirchberg, Oberhelfenschwil, Nesslau, Wildhaus-Alt. St. Johann

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Ausgehend vom Thema „Trauercafé“ an der Plattformsitzung im Herbst 2015 führten wir im Toggenburg eine Bedürfnisabklärung für ein solches Angebot durch. Angeschrieben wurden 100 der Palliative Care nahestehende Personen. Der Rücklauf war mit 16 Antworten klein. Von diesen hielten 12 das Angebot für sinnvoll, 5 hätten es selber genutzt, 4 hätten Interesse an Mitarbeit. Aufgrund der bescheidenen Resonanz beschlossen wir, das Thema im Moment nicht weiter zu verfolgen. Mit Kirchberg steht ein Angebot im Toggenburg bereits zur Verfügung.

Zusammen mit dem Hospitzdienst Neckertal Toggenburg war das Forum am Tag der offenen Tür im Seniorenzentrum Solino, Bütschwil präsent.

Im Herbst nahmen Monika Gantenbein, Ruth Herzog und Fränzi Niebecker an der Podiumsdiskussion zum Film „Being There“ im Kino Passerelle teil. Der Anlass war mit ca 150 Zuschauern sehr gut besucht.

Michaela Signer konnte die Arbeit mit den Handlungsempfehlungen Sterbephase bei den Inner Wheels (Service Club Rotary Frauen) vorstellen. Sie unterstützen dieses Projekt für ein Jahr finanziell. Die Fortbildung „Verklungen“ – Palliative Care und Musik mit Walter Hehli und Peter Roth fand starken Anklang und war rasch ausgebucht. Sie wird 2017 nochmals angeboten.

## **Erarbeitete Themen/ Inhalte**

Für die Hotline am Palliative Zentrum überarbeiteten wir unsere Adresslisten der Region Toggenburg.

**Handlungsempfehlungen in der Sterbephase:** Im Februar startete die Pilotphase mit den vier beteiligten Institutionen APH Risi, APH Wier, Spitex mittleres Toggenburg und Spitex Bütschwil-Mosnang-Ganterschwil. Die Einführung erfolgte mit zwei interprofessionellen Schulungen am 7.1. und 13.1.2016 (jeweils 3 Stunden, Teilnehmende: Ärzte der Region und Pflegende der Pilotstationen). Zum Start des Projektes erschien ein Artikel in der Toggenburger Zeitung. Zur Unterstützung der med. Therapie in der Sterbephase konnten dank finanzieller Unterstützung der Verena und Otto Kägi Stiftung vier Micrel Micropump<sup>TM</sup> MP ml/h Pumpen angeschafft und den beteiligten Institutionen zur Verfügung gestellt werden. Am 12.04. fand zum Umgang mit der Pumpe eine Schulung zur Anwendung der durch die Firma Oncomedical statt (Teilnehmende: Ärzte der Region und Pflegende der Pilotstationen).

Insgesamt traf sich die Pilotgruppe zu drei Sitzungen, einzelne Pilotgruppenmitglieder nahmen an den ERFA Treffen in St.Gallen teil.

Eine Schwierigkeit in der Umsetzung zeigte sich in diesem Jahr darin, den richtigen Zeitpunkt für den Einsatz zu finden, resp. im Stellen der Diagnose «sterbend». Dies nicht nur im Sinne eines Wissensdefizites, sondern es ist auch eine Hemmung da, jemanden so einzustufen. Das bedeutet, dass die Einführung weiterhin Zeit braucht, von den Leitungspersonen gestützt und gut begleitet werden muss.

## **Finanzen**

Zur Verfügung standen 10 Rappen pro Einwohner, insgesamt 3670 Fr. Ausgegeben haben wir 4700.- Die zusätzlichen Kosten entstanden durch das Projekt Handlungsempfehlungen und wurden freundlicherweise von toggenburg.ch übernommen.

Die Fortbildung „Verklingen“ wurde durch Teilnehmerbeiträge mitfinanziert.

## **Anzahl Sitzungen**

Die Steuergruppe traf sich zu vier Sitzungen à anderthalb Stunden. Die Vorbereitungen für das Herbstfest Solino übernahm Fränzi Niebecker.

Die Pilotgruppe zu den Handlungsempfehlungen traf sich an drei Sitzungen insgesamt ca zwei Stunden pro Person.

## **Mitglieder Steuergruppe**

Annelies Gallian, Forum Kirchberg

Walter Hehli, Seelsorge

Ruth Herzog, APH Risi Wattwil

Heidi Hildebrand, Spitex oberes Toggenburg

Magdalena Hilfiker, Spitalregion Fürstenland Toggenburg

Fränzi Niebecker, Hospizgruppe Toggenburg

Monika Rutz, APH Wier Ebnat Kappel

Michaela Signer, Hausärztin Ebnat Kappel, Ärzteverein Toggenburg

Monika Gantenbein, Johanneum Neu St.Johann

Januar 2017 M.Hilfiker

## **Forum RhyCare**

Irma Looser

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Am 16. Februar Vorstellung unseres Forums beim Seniorennachmittag in der evang. Kirche in Balgach. Am gleichen Abend stellt Spitex RhyCare den Besuchern das erarbeitete Palliative Care Konzept vor.

Informationsstände in Altstätten: 25. Juni im Haus Viva anlässlich Jubiläumsfest und 5. November im Haus Sonnengarten anlässlich Kreativmarkt. Vorstellung Flyer und unsere Tätigkeit, reger Zulauf und grosses Interesse der Besucher.

8. November Eröffnung des Trauercafes in Altstätten „Verlusterfahrungen Raum und Zeit geben“. Das Trauercafe wurde im Spital Altstätten in Kooperation mit unserem Forum erarbeitet und findet jeweils am ersten Dienstag im Monat im Haus Viva statt. Ein Mitglied unseres Kernteams hat ebenfalls Einsitz im Betreuersteam.

### **Netzwerk**

Geriatrietagung in Flums aus Anlass des 10jährigen Bestehens der Akutgeriatrie am Spital Altstätten. Organisation durch die Spitalregion SRRWS, vier Mitglieder des Kernteams nehmen daran teil.

Referat und Musik im Dialog in der evang. Kirche Teufen. Motto: Stille Sehnsucht in einer lauten Zeit, vorgetragen von Karin Kaspers-Elekes und Musiker Peter Roth. Ein Mitglied des Kernteams nimmt daran teil.

Hospiz- und Palliativtag in Appenzell. Thema: Palliative Care gestalten. An der Tagung nehmen vier Mitglieder des Kernteams teil.

Filmvorführung „Being there“ im Kino Madlen in Heerbrugg. Vier Mitglieder des Kernteams nehmen teil. Sehr grosser Andrang, viele Besucher musste aus Platzgründen abgewiesen werden. Eine zweite Vorführung wurde in Aussicht gestellt.

### **Organisation**

Das Kernteam hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Zusätzlich fanden drei Sitzungen in Kleingruppen statt. Dabei wurden verschiedene Formulare bearbeitet und aktualisiert. Ebenso wurde eine Powerpoint Präsentation erarbeitet, um unser Forum mittels Vorträgen der Öffentlichkeit in Vereinen, Institutionen, etc. vorzustellen.

Zweimal jährlich nimmt ein Mitglied des Kernteams an der Koordinationssitzung der Stadt Altstätten teil. Hier stellen die Institutionen ihre Projekte vor. Es geht dabei auch um den Austausch, die gegenseitige Vorstellung und Kenntnisnahme. An den ebenfalls zweimal jährlich stattfindenden Plattformsitzungen PO nehmen zwei Delegierte unseres Kernteams teil.

Unser Kernteam wurde um zwei Mitglieder erweitert und setzt sich wie folgt zusammen:

Bont Regula, Hospizdienst Rheintal

Borean Monica, Pflegefachfrau Haus Sonnengarten

Bruhin Erika, Heimleitung Altersheim Forst

Graf Irma, Sozialpädagogin, Gemeinderätin

Heiberger Lisa, Hausärztin Praxis Rebstein (Neu)

Heither Anne, Kath. Seelsorge

Looser Irma, Pflegefachfrau Spital Altstätten

Oesch Erika, Pflegefachfrau Spitex RhyCare

Rhyner Martin, Facharzt Palliative Care

Schwalder Simona, Juristin, Behördemitglied

Schöbi Michael, Präsident Spitex RhyCare, Anwalt, Kantonsrat

Schwenk Birgit, Chefärztin Geriatrie Altstätten  
Senn Christine, Leitung Hilfe und Betreuung Pro Senectute Rheintal (Neu)  
Sonderegger Patrick, Facharzt Psychiatrie  
Zählner Karin, Teamleiterin Heim Wyden/Rhyboot

### **Planung**

Für 2017 plant das Kernteam weitere Öffentlichkeitsanlässe, um sich inhaltlich weiter zu entwickeln. Vorgesehen sind u.a.

- Vortrag mit Verena Kast
- Vorstellung unseres Forums bei verschiedenen Institutionen/Organisationen, Firmen, Vereinen
- Zusammenarbeit/Workshop mit Netzwerkpartner

13. Januar 2017



---

### **Forum Am Alten Rhein**

Katharina Linsi

Einzugsgebiet: Thal, St. Margrethen, Rheineck

Am 12. September 2016 führte das Forum eine Veranstaltung für die Netzwerkpartner der drei Gemeinden durch.

Schwerpunkt war die Vorstellung des Angebots des Palliativen Brückendienstes. Annemarie Kluser stellt diesen vor und informierte, dass sie neu auch in Alters- und Pflegeheimen tätig sind.

Für die Kerngruppe konnte neu eine Vertreterin der Pro Senectute gefunden werden und der neue Evang. Pfarrer nimmt ebenfalls in der Kerngruppe Einsitz.

Der Palliative Behandlungsplan wird regelmäßig diskutiert und nach Umsetzung in der Praxis überprüft. Ebenfalls Dauerthema ist die Zusammenarbeit und ein guter Einbezug der Hausärzte.

Am 16. März 2017 wird die Veranstaltung „Was im Leben und im Sterben trägt“ mit Karin Kaspers-Elekes und Renata Aebi in St. Margrethen durchgeführt. Die Verantwortung liegt bei den Kirchengemeinden.

Veranstaltung für die Bevölkerung am: Was im Leben und im Sterben trägt

Donnerstag, 16. März 2017, 19:30 Uhr Vikariat St. Margrethen, Kaplaneistrasse 3 in St. Margrethen

### **Mitglieder des Forums**

Regula Bont, amb. Hospizdienst

Stephanie Czernotta, Seelsorge

Sybille Rohrdorf, Ärztin, Spitex

Cornelia Furler, Alters- und Pflegeheim Rheineck

Martina Künzler, Alters- und Pflegeheim St. Margrethen

Daniela Deutschmann

Gabriella Biser, Spitex Am Alten Rhein

Francesco Pedrazzini, Hausarzt

Katharina Linsi

Monika Kaufmann, Pro Senectute, neu

Christian Wermbter, evang. Pfarrer, neu



## **Glarus**

Rita Schwitter

Zur Erfassung der IST-Analyse der Palliative Care Situation im Kanton läuft aktuell eine Umfrage bei den beteiligten Institutionen und Vereinen. Im Oktober soll das Resultat vorliegen und bis Ende Jahr, darauf basierend, ein Massnahmenkatalog ausgearbeitet werden.

Eine Arbeitsgruppe hat von politischer Seite (kommunal und kantonal) den Auftrag erhalten, ein Konzept zur Schaffung einer „Koordinationsstelle Gesundheit, Familie und Alter“ zu erstellen. Dieses Konzept soll neben der Beratung der Bevölkerung, auch die Koordination und Zusammenarbeit der Dienstleistungserbringer beinhalten.

---

## **Palliativnetzwerk Linth**

Brigitte Santo

Einzugsgebiet: Benken, Kaltbrunn, Schänis, Weesen Amden

Anfang Jahr wurde aus der Spitex UGER, Benken-Kaltbrunn, Schänis, Weesen-Amden die Spitex Linth. Die Forumsbildung für die Region Linth ist immer noch aus verschiedenen Gründen ausstehend. Dieses Jahr feierte das Palliativnetzwerk das 10 jährige Jubiläum. Das wurde mit einem öffentlichen Anlass gebührend gefeiert wurde.

Wiederum konnten ein paar neue Freiwillige für das Palliativnetzwerk geschult werden.

Vier Mal im Jahr treffen wir uns mit den Freiwilligen für die Weiterbildungsabende was von jenen sehr geschätzt wird. Im August und November war das Thema Demenz/Validation, Fr. Bockstaller konnte dabei gute Informationen und Tipps zum Umsetzen geben.

Für das Jahr 2017 sind keine speziellen Anlässe geplant.

---



## **Forum Untersee**

Sandra Zingg

Einzugsgebiet:

Drittes Treffen in erweiterter Form (Ergänzung durch Pflegende, Pro Senectute, weitere Seelsorger aus anderen Gemeinden, Krebsliga, Thurgauer Hospizdienst usw.) Am 16.08.2016. Definition der Region des Forums und Mitglieder jetzt abgeschlossen.

Zwei gebildete Arbeitsgruppen erarbeiten bis im Februar 2017 zu den übergeordneten Aspekten Koordination und Betreuung/Unterstützung von Angehörigen und Sensibilisierung Öffentlichkeit/Person und Organisation Aktivitäten, um die gemeindenahe Palliative Care in unserer Forumsregion zu entwickeln.

---

## **Forum Appenzell AI**

Ingrid Albisser

Einzugsgebiet: Ganzer Kanton AI

Die Gruppe Weiterbildung innerhalb des Forums Palliative Care organisierte für die Angestellten der Heime und der Spitex im Kanton AI Weiterbildungen auf der Stufe A1, A2 und B1.

Anfangs Oktober fand eine öffentliche Veranstaltung statt zum Thema „Spiritualität in der letzten Lebensphase“. Karin Kaspers hielt zu diesem Thema ein Referat und anschliessend wurde in 4 Gruppen eine Diskussionsrunde eröffnet.

Als Gesprächsleiter zeigten sich Geistliche der evang. und kath. Kirche und Karin Kaspers verantwortlich. Der Anlass wurde rege besucht und es wurde intensiv mitdiskutiert.

Im Herbst setzte sich eine Gruppe zusammen, um einen Behandlungsplan zu erstellen, der 2017 in den Heimen, im Spital und in der Spitex eingeführt wird.

---



### **Forum Palliative Care Buchs**

Ludwig Altenburger

Einzugsgebiet: Buchs

Die Mitglieder des Forums trafen sich an vier Sitzungen zum Informationsaustausch und zur Behandlung der anstehenden Geschäfte. Eine Projektgruppe überarbeitete die Broschüre „Wenn ein geliebter Mensch stirbt“.

Wir besprachen im Forum mit Katharina Linsi (palliative ostschweiz) die regionale Öffnung des Forums für alle Werdenberger Gemeinden. Zur Informationsveranstaltung „Palliative Care in der Region“ werden Behörden, die verantwortlichen der Alters- und Pflegeheime, Pfarrämter, Hausärzte und Spitalvertreter, Spitex und Beratungsstellen am 22. Februar 2017 ins Kleintheater fabriggli Buchs eingeladen. Als Verwaltungsrat Pflegeheim Werdenberg engagierte ich mich für die Umsetzung einer Pflegestation Hospiz mit 5 Bewohnerzimmern. Die Eröffnung erfolgte am 19. Dezember 2016 mit einer Grussbotschaft von Regierungspräsident Martin Klöti, sowie Dr. Yves Crippa, Chefarzt Innere Medizin Spital Grabs, und vielen weiteren Gästen aus dem ganzen Kanton St.Gallen.

14. Januar 2017

---



### **Forum Sarganserland**

Christian Hörler

Einzugsgebiet: Quarten, Walenstadt, Flums, Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers

Zweimal fand 2016 eine Fallbesprechung statt. Dabei wurden konkrete Fälle besprochen.

Auch 2017 sind wiederum zwei Fallbesprechungen geplant.

Das Forum ist im Internet präsent unter [pizolcare.ch](http://pizolcare.ch)

Das Forum war am Gesundheitstag der SIGA (Sarganser Industrie- und Gewerbe-Ausstellung) am Stand der Hospizgruppe vertreten.

Partner:

Die Hospizgruppe hat eine Projektkommission eingesetzt, um eine Hospizwohnung im Kloster Mels zu realisieren. Die Eröffnung ist auf 1. April 2017 geplant.

Die Palliativstation am Spital Walenstadt strebt die Zertifizierung durch [palliative.ch](http://palliative.ch) an.

---

## **Forum Kirchberg**

Annelies Gallian

Einzugsgebiet: Kirchberg,

Das Forum Kirchberg ist bereits im 8. Jahr.

Kerngruppe:

Hr. Dr. Ciril Hvalic, Hausarzt

Fr. Sonja Meixner, Hausärztin

Fr. Brigitte Breitenmoser, Pflegefachfrau Spitex

Hr. Pfr. Jeremias Treu, evang. Seelsorger

Fr. Bettina Bischof, kath. Pastoralassistentin

Fr. Denise Huber, Pflegefachfrau, Gemeinderätin

Fr. Nicole Fräulin, Spitex – Präsidentin

Fr. Maria Fust, Vermittlerin Entlastungsdienst

Fr. Margrit Fässler, Direktorin Perlavita Rosenau neu

Hr. Christof Gisler, Heimleiter Sonnegrund

Fr. Fränzi Niebecker oder Ursina Lareida, Hospizgruppe

Fr. Claudia Frey, Pall. Ausbildung neu

Fr. Annelies Gallian, pens. Pflegefachfrau

Fr. Brigitte Hornauer ist in Pension gegangen, dafür ist die neue Direktorin der Perlavita Rosenau der Kerngruppe beigetreten.

Wir treffen uns 2 x im Jahr zur Sitzung, neu über Mittag mit Imbiss. Wir machen gute Erfahrungen mit der Zeit über Mittag, es passt meistens allen.

Nach einer kurzen Ausarbeitungszeit haben wir im Sommer den neuen Behandlungsplan eingeführt. Wir haben ihn allen Hausärzten vorgestellt, er wird benutzt in den beiden Heimen und in der Spitex, die Feedbacks sind gut.

Der Anlass im Herbst mit Hr. Matthias Mettner – Leben bis zuletzt – war ein Erfolg, ein spannender, interessanter Abend mit vielen Gästen.

Der Kaffitreff für Trauernde wird rege benutzt. Herr Pfr. Jeremias Treu bringt jedes Mal ein treffendes Thema mit, über das wir uns austauschen und gute Gedanken mitnehmen können.

Die Bitte der Seelsorger – Schwerkranke doch frühzeitig zu melden – kommt länger je mehr zum Tragen, eine gute Sache.

Die Finanzen:

Der Abend mit Hr. Mettner kostete recht viel. Mit der Gemeinde konnten wir uns noch nicht auf einen fixen Betrag einigen, aber vom Clientis –Bank -fond haben wir nochmals Fr. 5000.—erhalten, so haben wir jetzt rund Fr. 9000.—in der Kasse. Nächstes Jahr stehen keine grösseren Auslagen an, so können wir sicher einige Weiterbildungen besuchen und finanzieren.

Im nächsten Jahr wollen wir unser Konzept besser ausarbeiten und wieder neue Ziele stecken...

---

### **Forum AR Vorderland**

Annemarie Kluser

Einzugsgebiet:

---

### **Forum Region Romanshorn in Entwicklung**

Marina Bruggmann

Die möglichen Netzwerkpartner eines zukünftigen Forums Region Romanshorn haben sich im vergangenen Jahr bereits einige Mal getroffen und diese Möglichkeit diskutiert. Sie haben nun entschieden, dass sich dieses Forum definitiv gründen soll und ein Antrag an den Vorstand palliative ostschweiz wird dem nächst eingereicht.

Das Forum wird folgende Gemeinden umfassen:

Romanshorn, Kesswil, Uttwil, Egnach, Dozwil und Salmsach

Anfangs 2018 soll die Wanderausstellung in dieser Region gezeigt werden.

---

### **Flawil**

Berti Knellwolf

Flawil hat leider immer noch kein Forum. Für den Hospizdienst wurde ein Verein gegründet und sie suchen Vorstandsmitglieder. Keine finanziellen Probleme, es gibt viele Sponsoren und Spenden.

---

### **Rajovita**

Angela Gustin

In Rapperswil Jona besteht kein offizielles Forum, sondern ein von Rajovita initiiertes Netzwerk im Bereich Palliative Care.

Patienten benutzen durch die geographische Nähe eher Angebote aus dem Kt. ZH.

Öffentlichkeitsarbeit ist für 2017 geplant.

---

### **Thurgau**

Rita Weber

---

### **Netzwerk Langzeitpflege, TG**

Monika Wettstein

Nach Anschreiben von verschiedenen Institutionen blieb nur das AZ Bussnag, das in dieser Hinsicht etwas unternehmen wollte. Wir konnten unsere Hausärztin und Pfarrer Weinhold gewinnen, um bei uns im kleinen Netzwerk mitzumachen.

Wir planen die Schulung im März / April, um den Handlungsablauf einzuführen im Sunnewies. Leider hat das AZ Bussnag keine Kapazität ihn dieses Jahr schon einzuführen. Wir wären sehr interessiert an einem Forum im Thurgau, umso mehr Austausch mit gleichgesinnten zu haben.

---

### **Forum Wil**

Christa Pötz

CP ist über die Thurvita Beauftragte für das Forum Wil. Dieses ist momentan nicht aktiv, es existiert aber eine gute Vernetzung unter den Institutionen und den Ärzten. Veranstaltung „Was im Leben und im Sterben trägt“ war eine gute Plattform.

---